

## Sexualität / Sexualpädagogik

Kinder sind von Geburt an sexuelle Wesen mit einer eigenständigen, von Erwachsenen unterschiedlichen Sexualität. Daher brauchen sie in allen Lebensphasen altersgerechte Informationen, Begleitung und einen Rahmen, um der eigenen Sexualität Ausdruck zu verleihen.

Reflektierte, für Fragen offene Erwachsene, mit einer bewussten Haltung zu Sexualität (auch zur eigenen) sind hilfreich um ein „gesundes“ Verhältnis zu Sexualität entwickeln zu können. Zu unserem Verständnis eines bewussten Umgangs mit Sexualität gehört auch die Selbstverständlichkeit einer gleichberechtigten Existenz unterschiedlichster sexueller Orientierungen. Diesem Verständnis nach sind alle Formen sexueller und sexualisierter Gewalt kein Ausdruck für Sexualität, sondern spezielle Formen von Gewalt und Machtmissbrauch.<sup>1</sup> Da sich im Bereich Sexualität ungleiche Machtstrukturen und Gewaltverhältnisse zwischen Frauen und Männern besonders offensichtlich manifestieren, ist es ein Grundsatz unseres pädagogischen Handelns, diese zu thematisieren und Auseinandersetzungen mit Rollenklischees zu führen.

### Inhalte im Seminar

- Auseinandersetzung mit eigenen Standpunkten zu Sexualität
- Diskussion verschiedener Vorstellungen und Ideen zu Umgangsweisen mit dem Thema
- Thematisierung kindlicher Entwicklung
- Fakten zu Liebe, Sexualität und Zärtlichkeit in allen Lebensphasen
- kritische Beleuchtung traditioneller Rollenstereotype und gesellschaftlicher Moralvorstellungen, Normen und Werten
- Auseinandersetzung mit Möglichkeiten pädagogischer Handlungsansätze für unterschiedliche Altersgruppen

### Ziele im Seminar

- Entwicklung einer eigenen Haltung als Pädagog/in zum Umgang mit Sexualität
- Entwicklung/Erprobung/Vertiefung von Handlungssicherheit
- Erwerb adäquaten Wissens für und von Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Lebensphasen
- Ermutigung und Erwerb von Fähigkeiten „Sexualität als Thema“ in Einrichtungen/Teams einbringen zu können
- Handlungskompetenz zur Transparentmachung von Standpunkten/Konzepten gegenüber Eltern/Vorgesetzten/Trägern
- Sensibilität für Bedürfnisse/Fragen der Kinder/Jugendlichen entwickeln
- Erweiterung der Methodenkompetenz

### Methoden

- Teilnehmer/innen- und prozessorientierte Bestimmung/Auswahl der Seminarinhalte
- An Kenntnissen und Bedürfnissen der Teilnehmer/innen orientierte Wissensvermittlung
- Vorstellung geeigneter pädagogischer Lehr-, Lern- und Spielmaterialien
- Arbeit an/mit (eigenen) Fallbeispielen

---

<sup>1</sup> Das Thema „Sexualisierte Gewalt/Machtmissbrauch“ wird in eigenständigen Seminaren thematisiert!